

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 8

Rubrik: Nützliche Hauswissenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit einem aufgelegten deutschen Text auch in die deutschschweizerischen Gesangbücher überzugehen verdiente. Sein erster Vers, von Frédéric Chabannes gedichtet, mag hier zum Schluß stehen.

La Nuit répand ses Voiles sur la terre,
 nous goûterons un sommeil salulaire,
 si ta bonté sur nous veille, oh Seigneur!
 Que nous dormions à l'ombre de tes ailes,
 et que d'en haut tes grâces paternelles
 versent la paix au fond de notre cœur!

Dr. Ed. Blazhoff-Dejeune.

Maienglück.

Wieder streust du deine Düfte,
 blütenvolle Maienzeit,
 und im Atem deiner Lüfte
 ahn ich deine Göttlichkeit.

In dir kehrt, die längst vergangen,
 kehrt die Jugend mir zurück,
 und in deinem Wunderprangen
 webt als Traum der Liebe Glück.

Martin Greif.

Milchliche Hauswissenschaft.

Der Samariter im Hause.

Erste Hilfe bis der Arzt kommt. — Von Dr. Thraenhart, Freiburg i. Br.

O h n m a c h t (B e w u ß t l o s i g k e i t).

1. Bei blassem Gesichte des Kranken (Blutleere des Gehirns): Alle Fenster auf! Den Kranken wagrecht hinlegen mit Tieflagerung des Kopfes. Deffnen aller beengenden Kleidungsstücke (Kragen, Weste, Hosensbund, Korsett, Rockbänder, Strümpfe). Gesicht (und Brust) mit kaltem Wasser besprengen. Riechmittel, Kölnisches Wasser, Salmiakgeist immer mal kürzere Zeit unter die Nase halten. Später etwas Wein oder schwarzen Kaffee verabreichen.

2. Bei gerötetem Gesichte des Kranken (Blutüberfüllung des Gehirns): Frische Luft! Kopf hoch lagern. Deffnen aller beengenden Kleidungsstücke. Kalte Umschläge auf Kopf und Herz, die öfter zu erneuern sind. Arzt holen.

F a l l s u c h t (E p i l e p s i e).

Vorsorge, daß der Kranke beim Herumwerfen sich nicht verlegt: Decken oder Kleidungsstücke unterschieben. Deffnen beengender Kleidung. Die zusammengeballten Fäuste nicht aufreißen! Wenn ohne Gewalt ausführbar, zwischen die Zahnreihen einen Löffelstiel oder ein glattes Holzstück schieben zur Verhütung von Bißverletzungen an der Zunge; aber nicht gewaltsam die Riefen aufreißen! Sonst gar nichts tun; den Anfall ruhig vorübergehen lassen.

Verstauchung und Verrenkung.

Sofort schonende Entfernung der Kleidungsstücke, die den verletzten Körperteil bedecken, nötigenfalls aufschneiden (Stiefel!). Das betreffende Gelenk ruhig lagern und mit kalten Ueberschlägen (Wasser, Schnee, Eis) bedecken. Arzt holen, da auch noch Knochenbruch vorhanden sein kann.

Innere Blutungen.

1. Nasenbluten. Mit reinen Fingern einen länglichen Pfropf aus Watte drehen, auf den man etwas Zitronensaft träufeln kann. Dieser die Naseöffnung fest ausfüllende Pfropf wird hoch in die Nase eingeschoben und bleibt dort mehrere Stunden liegen, damit Schneuzen und Pusten durch die Nase unterlassen wird. Kalte Wasserumschläge auf Nase und Stirn.

2. Lungenblutung (Bluthusten, Blutsturz). Kennzeichen: Hellrotes (schaumiges) Blut wird ausgehustet. Arzt holen! Frische Luft! Beruhigung des Kranken: „es ist nicht so schlimm“, „es wird schon aufhören“. Den Kranken ruhig hinlegen, mehr sitzend, als liegend. Kalte Umschläge auf Brust und Herz. Der Kranke muß den Hustenreiz möglichst unterdrücken. 1—2 Teelöffel fein gestoßenes Kochsalz nehmen, etwas kühles Wasser nachtrinken.

3. Magenblutung (Blutbrechen). Kennzeichen: Dunkles (klumpiges) Blut wird erbrochen. Sofort Arzt holen! Beruhigung des Kranken. Vollkommene Bettruhe. Kalte Umschläge oder Eisbeutel auf die Magengegend. Verschlucken von Eisstücken, Eiswasser mit Zitronensaft.

Bücherchau.

Die Berufswahl unserer Mädchen. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Begleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen“, von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin in Solothurn, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, muß in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als besonders nützlich begrüßt werden. Sie bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Bückler & Co. in Bern erschienenen „Schweizer. Gewerbebibliothek“ und ist zum Preise von 30 Cts. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Cts.).

Sephora. Kulturgeschichtliche Novelle von Adolf Böglin. Mit Einführung und Bildnis des Verfassers. Buchschmuck von Kunstmaler Ernst Gräser. Verlag: Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur, Winnenden bei Stuttgart. Preis 4 Mark. Soeben ist das 18. Tausend dieser neuen Ausgabe erschienen.

Der Osterhas. Lieder, Reime, Sprüche und Geschichten zum Osterfest, von Ernst Eschmann. Geheftet 2 Fr. Hübsch gebunden 3 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Das Bändchen: „Der Osterhas“ soll wiederum rein praktischen Zwecken dienen, wie „s Christkindli“ und „Weihnachten“. Es soll Eltern und Lehrern und allen Kinderfreunden den passenden, sorgfältig ausgewählten Stoff in die Hand geben, wenn der Wunsch auftaucht, die Kleinen auf die Osterzeit hin ein Gedichtlein, in der Mundart oder schriftdeutsch, lernen zu lassen. Die besten Jugend-